

Gespräch über das Gelände „Deponie Eskesberg“ in Wuppertal am 10.10.2001

Teilnehmer: Regierungspräsident Büssow, Düsseldorf
Oberbürgermeister Dr. Kremendahl, Wuppertal
Stadtkämmerer Slawig, Wuppertal
Herr Walde, Leiter des Planungsamtes, Wuppertal
Abteilungsleiter Dr. Stork, Bezirksregierung Düsseldorf
Regierungsdirektor Hansmann, Bezirksregierung Düsseldorf
Regierungsdirektor Tänzer, Bezirksregierung Düsseldorf
Regierungsangestellter Willershausen
Regierungsdirektorin Pauli, Bezirksregierung Düsseldorf

Die Bezirksregierung ist bereit, zugunsten der Vermarktungsmöglichkeiten als Gewerbefläche den Erlass ihrer Schutzverordnung des Geländes Eskesberg zurückzustellen, um der Stadt Wuppertal zu ermöglichen, in eigener Zuständigkeit das Gelände der ehemaligen Deponie Eskesberg zu überplanen und zwar durch eine aufeinander abgestimmte Landschafts- und Bauleitplanung:

Die Stadt Wuppertal erstellt innerhalb einer fest zu vereinbarenden Zeit (max. 2 Jahre) einen Landschaftsplan für das gesamte Stadtgebiet, der sich aus Teilplänen zusammenstellt. Die Aufstellung des neuen Flächennutzungsplanes wird dabei in die Planungen einbezogen.

Für die Teilfläche des Deponiegeländes, die als Gewerbegebiet ausgewiesen werden soll, wird eine adäquate Kompensation angeboten.

Die oben dargestellten Punkte müssen verbindlich vereinbart werden. Bis dahin bzw. bis zum Eintritt der verbindlichen Regelung durch den aufzustellenden Landschaftsplan, wird die Entscheidung über den Erlass der Verordnung von der Bezirksregierung zurückgestellt.